

Neugestaltung der Kirchenfenster, Heilig Kreuz in Dornhan

Auslober:

Kath. Kirchengemeinde Dornhan, Heilig Kreuz

Wettbewerbsart:

Einladungswettbewerb

Beteiligung:

4 Arbeiten

Kunstkommission Fach- und Sachpreisrichter:

Prälat Dr. Werner Groß, Domkapitular

Frau Professorin Gerlinde Beck, Bildhauerin, Mühlacker

Herr Hubert Elsässer, Bildhauer, Gröbenzell

Herr Heiner Giese, Diözesanbaumeister

Herr Pfarrer Heribert Hummel, Kunstgutachter, Stuttgart

Pfarrer Helmut A. Mayer, Kunstgutachter, Heilbronn

Herr Professor Hans Schreiner, Künstler, Stuttgart

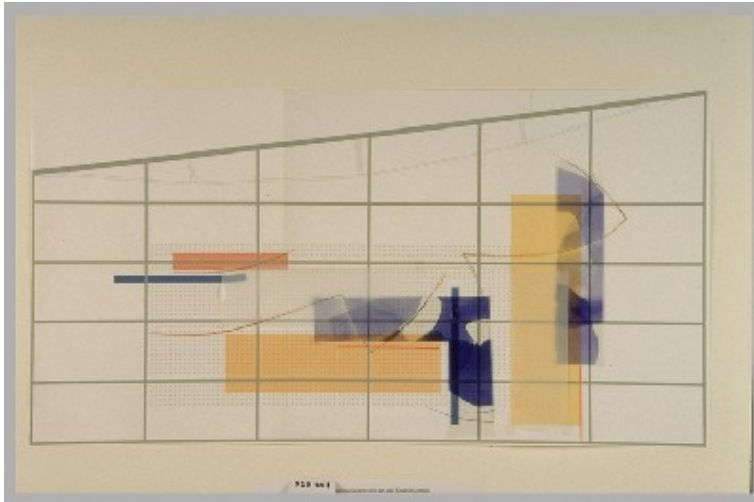
Aufgabenstellung:

Im Jahre 1997 wurde ein Architektur-Wettbewerb zur Erstellung eines Gemeindezentrums in Dornhan ausgeschrieben. Als Sieger ging aus diesem Wettbewerb das Architekturbüro Pfaff und Partner, Rottweil, hervor. Zwischenzeitlich wurde in einem ersten Bauabschnitt das Gemeindehaus fertiggestellt.

Der im Jahre 2001 ausgeschriebene Bildhauer-Wettbewerb zur Gestaltung des Altarraumes bzw. der Altarrückwand der neuen Heilig-Kreuz-Kirche wurde von Frau Regina Baumhauer, Schwäbisch Gmünd / New York gewonnen. Der Kirchenneubau ist weitgehend fertiggestellt, sodass im Mai 2003 die Altarweihe erfolgen kann.

Die künstlerische Gestaltung der Glasfenster wurde aus finanziellen Gründen zurückgestellt. Der Künstler-Wettbewerb zur Gestaltung der östlichen Glasfront wurde nun vorgezogen, sodass die Kirchengemeinde zur Altarweihe das Wettbewerbs-Ergebnis der Kirchengemeinde vorstellen kann.

1. Preis: Tobias Kammerer, Rottweil



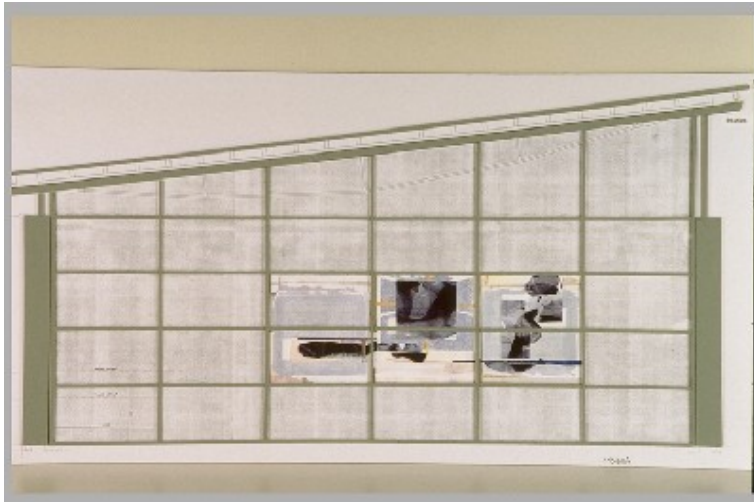
Beurteilung:

Formal und funktionell ist die Anordnung in Bezug zum Raum überzeugend. Die Formen und Farben zeigen sich als Gesamtheit harmonisch. Bei einer möglichen Ausführung sollte darauf geachtet werden, dass die Farbigkeit so zurückhaltend bleibt wie im Entwurf. Eine Konkurrenz zum Goldkreuz sollte sich nicht ergeben.

Begrüßt wird die Korrespondenz zum Gesamtraum und die Vermittlung von innen und außen.



2.Preis: Regina Baumhauer, Schwäbisch Gmünd/ N. Y.



Beurteilung:

Dem vorliegenden Entwurf gelingt es, die ganze Wandfläche mit der Technik des Sandstrahlens zu bearbeiten und gleichzeitig formal sehr dezent Farbe zu strukturieren und damit einen Akzent zu setzen. Mit sehr feinen farblichen Bezügen in den Raum und seine bestehende Ausgestaltung erreicht der Entwurf eine Einheit mit Einfachheit, die überzeugt. Der

Entwurf besticht durch klare Formen, eindeutige Strukturierung und Aussage. Durch ganzheitliche Beleuchtung wird der bestehende Raum weiter entwickelt.



3. Preis: Fabiola Weißhaar, Deißlingen



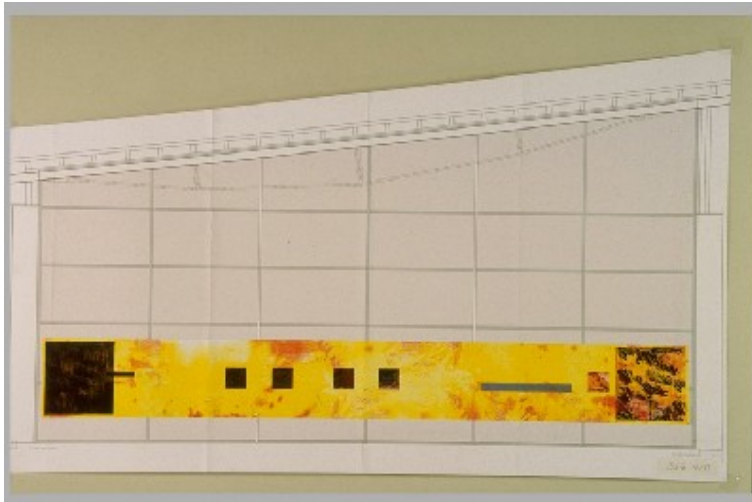
Beurteilung:

Die Anordnung und Platzierung ist durch die Architekten vorgegeben. Der Entwurf gibt allerdings die tatsächliche Fensterkonstruktion nicht richtig wieder. Die farbig gestaltete Fläche erfüllt die Forderung, eine gewisse Intimität herzustellen. Die „Strudelform“, die um einen roten Kreis sich zeigt, soll einen Gegenpol zum Wertezerfall und Egoismus

bilden. Die Farbgebung ist relativ neutral und ansprechend. Die Fenstergestaltung nimmt kaum Bezug zur Architektur und zur Altarraumgestaltung.



3.Preis: Gabi Weiß, Wehingen

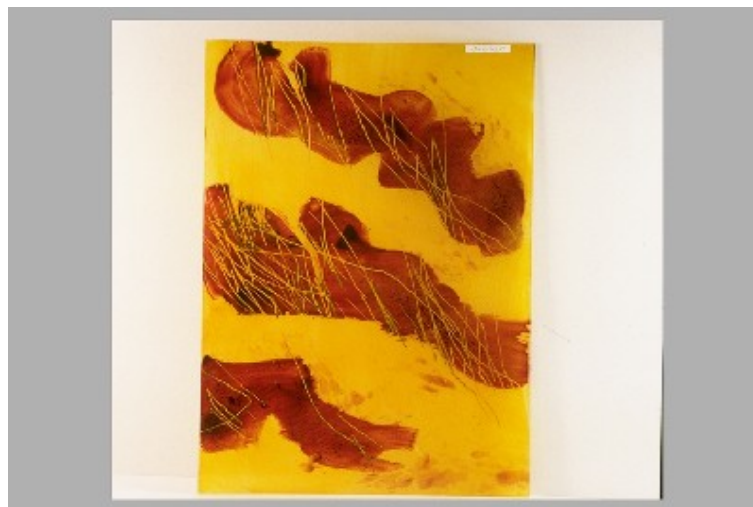


Beurteilung:

Die Verfasserin konzentriert sich bei ihrer Gestaltung auf das untere Drittel der Fensterwand, die sie ganz dicht und konzentriert gestaltet. Durch die Dichte der Farbigkeit ist der Durchblick nach draußen und der Blick von draußen nach drinnen gebremst. In seinen Formen nimmt die Künstlerin sehr stark Bezug auf die bereits im Raum vorhandenen

Quadrate und Rechtecke, die im Altar und beim Kreuz an der Rückwand verwendet wurden. Es ist eine Art Abwandlung eines Kreuzweges. Auf den einzelnen Quadraten sind Worte angebracht (geschrieben). Die Gestaltung hat ein gut durchdachtes Konzept. Die Spannung zwischen dynamischen und statischen Formen sind sehr positiv zu beurteilen. Es ist ein Entwurf mit einem Thema.

Der farbliche Eindruck wirkt sehr freundlich und taucht vermutlich den Raum in eine Art Sonnenlicht.



Bildnachweis: Joachim Feist